

Liebe Mitarbeitende und Freiwillige

WhatsApp hat die Datenschutzrichtlinien geändert und möchte, dass Nutzer diesen zustimmen und so Daten mit dem Mutterkonzern Facebook ausgetauscht werden können. Ohne Einverständnis ist der Dienst ab 15. Mai nicht mehr nutzbar. Die Facebookgruppe kann bei Zustimmung unter anderem auf folgende Daten zugreifen: deine Kontoinformationen, wie Handy, Profilbild, Name / sämtliche Kontakte in deinem Adressbuch, ohne Zustimmung dieser Personen, **das ist sehr problematisch, da alle diese Kontakte aus Datenschutzgründen zustimmen müssten** / Informationen und Verhalten in Gruppen / Status / Daten zum Smartphone, Modell, OS, IP-Adresse / Metadaten, wie Nutzungsverhalten, Standort, Zeitpunkt, Häufigkeit und Dauer der Aktivität, Interaktion mit anderen Benutzern. Die Chats sind zwar Ende-zu-Ende verschlüsselt und WhatsApp sagt, dass sie diese nicht mitlesen. Jedoch werden die Chat Backup unverschlüsselt, also quasi in Klartext, bei Google (Android) oder Apple (iOS) abgelegt. **Das gilt als Datenschutz-Leck** und du gibst demzufolge auch diese Daten aus der Hand.

Viele Nutzer von WhatsApp sind verunsichert und haben bereits zu anderen Messenger-Diensten, wie Threema oder Signal gewechselt. Es entsteht eine Fragmentierung, ein Wildwuchs an möglichen Kommunikationskanälen.

Die Kivo nimmt dieses Thema ernst und möchte sowohl die Mitarbeitenden in solchen Fragestellungen begleiten, als auch Standards zur Umsetzung definieren. Wir sehen uns aber auch in der Verantwortung, rechtliche und datenschutztechnische Belange zu prüfen, für unsere Organisation zu bewerten und gegebenenfalls Weisungen herauszugeben.

Es ist der Kivo wichtig, dass Kommunikation stattfindet und dass ihre Mitarbeitenden und Freiwilligen miteinander in Kontakt sind. Für diese Kommunikation sollen möglichst Kanäle verwendet werden, welche einerseits einfach in der Anwendung sind, aber trotzdem über gute Datenschutzbestimmungen verfügen. Die Kivo bittet die Teamleiter ihre Teams den Richtlinien entsprechend anzuleiten und wo nötig, den Messenger-Dienst umzustellen. Bei Unklarheiten, Fragen oder Schulungsbedarf soll man sich an den Kommunikationsverantwortlichen wenden, dieser kann weitere Personen für Hilfestellungen hinzuziehen.

Eine gute Übersicht über empfohlene Messenger-Dienste gibt es hier: <https://threema.ch/de/messenger-vergleich>

SRF und 10 vor 10 berichten zum Thema: <https://www.srf.ch/news/wirtschaft/whatsapp-alternative-threema-die-antithese-des-silicon-valley-modells>

Die Kivo hat betreffend Messenger-Dienste folgendes beschlossen:

Für Kirchgemeinde-interne Teams und klar abgrenzbare Personengruppen (geschlossene Kommunikation):

Die Messenger-Kommunikation soll auf "Teams" (mit designiertem Teamadministrator) umgestellt werden. Sollte ein weiterer Messenger-Dienst benötigt werden, ist „Threema“ einzusetzen. Die Kommunikation über "WhatsApp" soll spätestens bis zum 15. Mai 2021 eingestellt werden. Diese Umstellung soll in Absprache mit den jeweiligen Teilnehmenden erfolgen und möglichst von allen mitgetragen werden.

Die Arbeitsgruppe Messengerkommunikation empfiehlt ergänzend: "Threema" als Messenger-Dienst gegenüber WhatsApp generell zu bevorzugen. Jugendliche sollen nach Möglichkeit „Pfefferstern“ nutzen.

Roger Benz

Als Kommunikationsverantwortlicher im Auftrag der Kirchenvorsteherschaft



Heidenerstrasse 7, 9450 Altstätten,
Tel. 071 757 83 83 | ref-altstaetten.ch